

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

103 (3.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 103.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 3. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Mai. Der Kaiser wird, wie nunmehr fest bestimmt ist, am 7. Mai zum Besuch des Großherzogspaares hier eintreffen und bis zum 8. Mai verbleiben. Der Besuch trägt einen rein familiären Charakter und es wird deshalb von öffentlichen Veranstaltungen abgesehen werden. Am Abend des 7. Mai wird der Kaiser mit den badischen Fürstlichkeiten das Hoftheater besuchen, wo die Oper „Carmen“ von Delibes gegeben werden wird.

* **Karlsruhe, 2. Mai.** Die Kronprinzessin von Schweden ist heute abend 7 Uhr 45 Min., von Neapel kommend, hier eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof vom Großherzogspaar begrüßt und zum Schloß geleitet.

P. **Karlsruhe, 2. Mai.** Vergangenen Montag sprach eine Abordnung der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden bei Herrn Minister Dr. Schenkel vor, um demselben das lebhafteste Bedauern der Kammer über das Ausscheiden des Herrn Ministers aus seinem Amte und zugleich den herzlichsten Dank der Kammer auszusprechen für das warme Interesse, das Seine Excellenz den Bestrebungen von Handel und Industrie im allgemeinen sowie der Karlsruher Handelskammer im besonderen jederzeit entgegenbrachte. Der Name des Herrn Ministers werde als der eines tatkräftigen und erfolgreichen Förderers der wirtschaftlichen Wohlfahrt des Landes stets in hohen Ehren gehalten werden.

X **Karlsruhe, 2. Mai.** Im Alter von 81 Jahren ist Geheimrat Gustav v. Stöber gestorben. Der Verstorbenen begann im Jahre 1850 seine Beamtenlaufbahn und wurde 1891 zum Geh. Rat und Direktor des Verwaltungshofes ernannt. Seit mehreren Jahren lebte er hier im Ruhestande.

X **Karlsruhe, 2. Mai.** Oberschulratsdirektor Geh. Rat Dr. Ludwig Arnberger wird demnächst in den Ruhestand treten. Er steht im 70. Lebensjahre. 1865 erfolgte seine Ernennung zum Amtmann in Heidelberg. Im Jahre 1871 wurde er in das Kollegium des

Oberschulrats und, nachdem er vom Jahre 1875 ab 2 Jahre als Oberamtmann in Achern tätig gewesen war, in des Kollegium des Ministeriums des Innern berufen. Bei der Organisationsänderung im Jahre 1881 trat er in das Justizministerium über und wurde im Jahre 1895 zum Oberschulratsdirektor ernannt.

X **Durlach, 2. Mai.** Auf der vom Pforsheimer Hundesport veranstalteten Hundeschau in Breiten am 28. April erhielt Herr Sonnenwirt W. Kraus von hier für „Casar“, Bernhardiner, einen 1. Preis.

Pforzheim, 2. Mai. Bei der gestern mittag vorgenommenen Wahl eines Stadtpfarrers für die neugeschaffene 6. Pfarrei der hiesigen evang. Gemeinde wurde Pfarrer Haas von Ueberlingen mit sämtlichen 71 Stimmen gewählt. Haas gehört zur positiven Richtung.

H **Mannheim, 2. Mai.** Anlässlich der Ausstellungsöffnung wurde an den Großherzog ein Huldigungstelegramm gesandt, worauf nachstehende Drahtantwort einlief: „Karlsruhe, 1. Mai 1907. Herrn Oberbürgermeister Bed in Mannheim. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Begrüßung und für den so werten Ausdruck Ihrer Empfindung bei Eröffnung der Jubiläumsausstellung. Ich bedauere sehr, an dieser Feier nicht teilnehmen zu können, freue mich aber, in späteren Festtagen der Stadt Mannheim die Ausstellungen kennen zu lernen. Daß mein Sohn mich heute vertreten konnte, ist mir eine große Befriedigung. Friedrich, Großherzog.“

W **Mannheim, 2. Mai.** Gestern abend fand erstmals die Beleuchtung der Ausstellungsanlagen statt. Dieselbe bot einen feenhaften Anblick. Die Technik hat hier Großartiges geleistet. Nachmittags 4 Uhr wurden die Porten der Ausstellung dem Publikum geöffnet, welches sich zum Besuche des vortrefflich arrangierten Unternehmens äußerst zahlreich eingefunden hatte. Die während der Ausstellungszeit stattfindenden Veranstaltungen haben eine bedeutende Erweiterung dadurch erfahren, daß die Ausstellungsleitung eine Anzahl hervorragender Redner zu Vorträgen auf dem Gebiete

der bildenden Künste und Gartenbaukunst gewonnen hat. Es sind im ganzen etwa 15 Vorträge in Aussicht genommen. In Verbindung mit der am 22.—24. Juni stattfindenden Rosenausstellung soll ein Rosenfest veranstaltet werden, welches in Form einer großen Tanzpantomime gedacht ist. Die Aufführung wird am Samstag den 22. Juni, abends 8½ Uhr, stattfinden und soll nur Sonntag den 23. Juni wiederholt werden. Daß die Jubiläumsfeier ihren Anfang genommen hat, zeigt sich auch an den Straßen und Plätzen, die belebter sind denn sonst. Es weilen schon viele Fremde hier.

J **Emmendingen, 2. Mai.** Der 13. Städtetag der mittleren Städte Badens wird Anfang Juni in unserer Stadt abgehalten. Die Zahl der Verbandsstädte ist 62.

— Aus dem Schwarzwald. Dem „Vdsb.“ wird geschrieben: Wenn dieser Sommer unserm Gebirge keine besonders gute Saison bringt, ist nach Ueberzeugung der Interessenten eine bedenkliche Krise im Hotelgewerbe nicht mehr aufzuhalten. Die Konkurse in Todtnau und Dürheim vor einigen Jahren, die vorjährigen in Schönwald haben eine unheilvolle Situation geschaffen und man zählt schon jetzt die Kurhäuser und Hotels auf, die eine schlechte Saison kaum überleben werden. Unter den geschädigten Kreditverhältnissen müssen die guten Häuser leiden, selbst die alten, soliden, die dem stark ausgeprägten Gründereifer widerstehen konnten. Es ist in den letzten Jahren zuviel, namentlich zu großartig gebaut worden. Die Fremdenpaläste sind wie Pilze aus der Erde geschossen, und an äußerer und innerer Ausstattung wollte der eine den andern überbieten. Damit ging vielfach eine Unterbietung der Pensionen Hand in Hand. Beispielsweise die Schönwalder Fallimente sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß dort, hoch oben im Gebirge, Pensionen für 3,50 und 4,50 Mk. geleistet wurden. Es kann im allgemeinen Interesse nur angeraten werden, Projekte neuer Stabliments möglichst hintanzuhalten, zumal in den bekannten Fremdenorten, die ohne Ausnahmen schon übergenug Gelegenheit bieten. Ein Krach schädigt bekanntermaßen die ganze Gegend

Journalisten.

28)

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Baby Diana betrachtete sie fast verächtlich, sie war außer Stande, eine solche Liebe zu verstehen. Doch ihre Stimme klang süß und weich, als sie tröstend sagte:

„Du darfst die Hoffnung nicht aufgeben, Liebes Kind; es ist eine harte Zeit, die Du eben durchzumachen hast, aber glaube mir, es wird noch alles zu einem glücklichen Abschluß kommen.“

Juliana empfand eine große Erleichterung, als ihre Tante sich jetzt verabschiedete; sie fühlte sich so angegriffen, daß eine längere Unterhaltung ihr kaum möglich gewesen wäre.

Spät am Abend dieses Tages klingelte Sam Bury an Baby Betty's Tür und fragte, ob er Fräulein Armand sprechen könne. Juliana hatte ihn halb erwartet und ihr Herz pochte zum Berspringen, als sie die Treppe hinunter ihm entgegeneilte. Ein Blick auf sein Gesicht genügte, ihr zu sagen, daß seine Reise fruchtlos gewesen war. Sie führte ihn in ein Zimmer zu ebener Erde. Den ganzen Abend hatte sie

mit Baby Betty über Walter gesprochen und noch standen Tränen in ihren Augen. Als sie nun Sam vor sich sah, müde und erschöpft mit niedergeschlagener Miene, fühlte sie den letzten Hoffnungsschimmer aus ihrem Herzen schwinden.

„Mein lieber Freund, Sie sind übermüdet,“ sagte sie, dem treuen Burschen die Hand reichend. „Es ist ja gut von Ihnen, gleich zu mir zu kommen, aber Sie hätten sich Ruhe gönnen sollen, Sam.“

„Für mich gibt's keine Ruhe, Fräulein, so lange diese Last auf meinem Herzen liegt,“ war die traurige Entgegnung; „überdies wußte ich, daß Sie mich erwarteten. Ich blieb nicht lange in der alten Heimat; es tat mir so wehe, mehr als ich gedacht hatte. Ich fand ja auch nur noch Gräber vor, alte und neue. Vom Friedhof aus machte ich mich auf den Weg nach dem Herrenhaus. Manche betrachteten mich für neugierig, aber niemand kannte mich und ich gab mich auch niemand zu erkennen.“

„Und nirgends eine Spur von ihm, Sam? Er war nicht dort gewesen?“

Sam schüttelte den Kopf.

„Nein, Fräulein, auch Sir Alfred war nicht anwesend. Er sei in London, sagten mir seine Leute, sie wußten nicht, wann er zurückkehrte. Das Haus sah trübselig aus, gerade so, als ob es um seinen alten Herrn trauere. Zufällig er-

fuhr ich, daß eine alte Frau von London dort gewesen sei, um für Sir Alfred wichtige Papiere zu bringen. Dies war mir auffallend und weil ich dachte, alles und jedes könne mir von Nutzen sein, forschte ich den alten Diener vorsichtig ein wenig aus. Aber er wußte mir nichts zu sagen, als daß die Frau ärmlich ausgesehen und es sehr eilig gehabt habe, nach London zurückzukehren. Damit war ich so klug als zuvor.“

Juliana seufzte und schien einige Minuten in Nachdenken versunken. Dann blickte sie auf ihren Gefährten.

„Sam,“ sagte sie, während eine helle Rote ihr Gesicht überflog, „Sie haben hart gearbeitet, nun ist an mir die Reihe. Ich muß Sie auf Dinge vorbereiten, die Ihnen unbegreiflich erscheinen werden. Wenn Sie mich mit Alfred Merivale anscheinend freundlich verkehren sehen, so nehmen Sie keinen Anstoß daran.“

Sam richtete seine ernsten traurigen Augen auf ihr Gesicht.

„Ich weiß nicht gewiß, ob ich Sie verstehe, Fräulein,“ sprach er langsam und Julianas Augen füllten sich mit Tränen.

„Machen Sie mir meine Aufgabe nicht noch schwerer, Sam,“ sagte sie mit gebrochener Stimme. „Sie glauben doch nicht, daß ich aus freiem Willen dieses Mannes Hand berühren oder nur ein Wort zu ihm sprechen würde? Aber ich

und deshalb sollten auch die maßgebenden Behörden im Konzeptionieren recht sparsam sein.

Deutsches Reich.

* Döberitz, 2. Mai. Der Kaiser traf heute morgen im Automobil auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein und besichtigte hier drei Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß und das Behr-Infanterie-Bataillon. Hieran schloß sich eine größere Gefechtsübung unter Hinzuziehung anderer Waffengattungen und ein Paradeaufmarsch der Bataillone. Sodann nahm der Kaiser den Paradeaufmarsch ab und nahm die Rapporte der Leib-Regimenter und militärische Meldungen entgegen.

Berlin, 2. Mai. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags führte Hr. v. Stengel bei der Beratung des Etats der Expedition nach Ostasien u. a. an: Die Brauksteuer habe statt der geschätzten 5 sogar 13 1/2 Millionen mehr gebracht, die Fahrkartensteuer dagegen statt der erwarteten 24 nur 12 Millionen.

* Kiel, 3. Mai. Das Kriegsgericht der 18. Division verurteilte den Zahlmeisteraspiranten D. H. Köhler wegen Unterschlagung von Geldern Einjähriger, begangen auf dem Kreuzer „Medusa“, zu 4 Wochen Gefängnis und Degradation.

* Hamburg, 2. Mai. Der bisherige Oberkommandierende der Schutztruppe in Südwestafrika, Generalmajor v. Deimling, traf heute nachmittag 2 1/2 Uhr mit dem Dampfer „Eleonore Wömann“ aus Südwestafrika hier ein. Zur Begrüßung waren d. r. kommandierende General des 9. Armeekorps v. Bock und Polach und eine größere Anzahl von Offizieren und als Vertreter des Hamburger Senats, Senator Westphal, erschienen. Der kommandierende General begrüßte von Deimling mit einer Ansprache, die mit einem Hoch auf Deimling schloß. Darauf intonierte die Musik das Lied „Deutschland, Deutschland über alles.“ v. Deimling dankte in kurzer herzlicher Antwort für die Begrüßung.

* Bremen, 2. Mai. Die Rettungsstation Borlum der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ telegraphiert: Am 2. Mai wurden von dem hier gestrandeten holländischen Fischerkutter „Drei Gebroeders“, Kapitän A. D. Bei, 4 Personen durch das Rettungsboot „Otto Haß“ der Südstation gerettet.

* Halle a. S., 3. Mai. Der 19 jährige Tischler Weippert, der seine eigene Mutter ermordete und heraubte, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

* Leipzig, 2. Mai. Das Reichsgericht hat die Revision der Schriftstellerin Dr. Anita Augspurg, die am 23. November 1906 von der Strafkammer des Landgerichts in Hamburg wegen Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde zu 200 M. Geldstrafe eventuell

20 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten verurteilt worden war, verworfen.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 2. Mai. In Nordtirol fanden gestern bedeutende Schneefälle statt. Im Zillertal wurden arge Schäden angerichtet und große Strecken vermurrt. Im Pustertal liegt der Schnee in höheren Lagen meterhoch. In Schlanders sind die Obstkulturen vernichtet. Bei Preitau und Sillian sind große Lawinen niedergegangen.

Italien.

* Rom, 2. Mai. Der „Tribuna“ zufolge würde auf Wunsch des Papstes die Ueberführung der Ueberreste Leo's XIII. nach der Basilika des Väterans auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben.

* Rom, 3. Mai. Professor v. Behring-Marburg, der zurzeit hier weilte, besuchte gestern das hygienische Institut der Universität und wandte sein Interesse hauptsächlich den auf die Malaria bezüglichen Untersuchungen und Arbeiten zu.

Genua, 2. Mai. Hier herrscht große Besorgnis über das Auswanderschiff „Milano“, das am 8. April hier abgegangen ist und am 20. April in New-York fällig war. Bis jetzt fehlt jede Nachricht. Man befürchtet ernstlich, daß dem Dampfer mit seinen 1000 Passagieren an Bord ein Unfall zugestoßen ist.

* Catania, 2. Mai. Wie das hiesige Observatorium mitteilt, geht auf Stromboli ein Vulkanregen in Unterbrechungen, verbunden mit dumpfem grollendem Geräusch, nieder. Ein starker Lavastrom fließt den nördlichen Abhang des Vulkanes, dessen außergewöhnliche eruptive Tätigkeit fortbauert, hinab. Das Volk verhält sich ruhig. Ueber dem Aetna sind die gewöhnlichen Rauchwolken bemerkbar.

Rußland.

* Petersburg, 2. Mai. Der Reichsrat hat in seiner heutigen geheimen Sitzung den Gesetzentwurf betr. das Rekrutenkontingent für 1907 einstimmig angenommen.

* Petersburg, 2. Mai. Der Reichsrat hat einstimmig die durch die Duma angenommene Gesetzesvorlage über die Bewilligung von 6 Millionen Rubeln zur Unterstützung der von Hungersnot betroffenen Provinzen angenommen.

* Nowo Tschersk, 2. Mai. Auf der Bahnlinie Jarizyn-Bichaja wurde ein Eisenbahnkassierer in der Nähe der Station Balfowo im Waggon von mehreren Bewaffneten ermordet und um 60 000 Rubel beraubt.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 30. April:

Das Projekt zur Entwässerung des Neubaus des Joh. Bartoluzzi in der Werberstraße ist

dem Gesuchsteller mit dem Bemerkten zurückzugeben, daß die Ausführung desselben erst erfolgen kann, wenn der Kanal für die Moltkestraße fertiggestellt ist.

Bankbeamter Adam Chr. Knappschneider und Maschinenschlosser August Fr. May Benneter werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Kaninchenzüchterverein wird zu der an Pfingsten stattfindenden Kaninchenausstellung des Landesverbandes ein Beitrag bewilligt.

Die Gesuche des Karl Friedrich Mößinger in Karlsruhe und des Ludw. Lorenz in Germerheim um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaften „zum Meierhof“ und „zur Stadt Durlach“ werden befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Kaufmann Karl Friedrich Weber hier wird auf sein Ansuchen als Bürger aufgenommen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Ergänzung des städt. Bauordnung, betr. die Bebauung des Gebiets westlich der Auerstraße und südlich der Kiliansfeldstraße nach dem Vorschlag des Stadtbauamts einverstanden.

Die Schlosserarbeit im Innern des Gymnasiumsneubaus wird den Schlossermeistern Müller, Behrle und Spoth hier übertragen.

Der Entwurf des Ortsstatuts über den Bezug der Anstößer zur Herstellung und Unterhaltung der öffentlichen Gehwege, der Rinnen und Kanäle wird gutgeheißen und dem Bürgerausschuß zur Genehmigung unterbreitet werden.

Die vom Stadtbauamt vorgelegten Projekte über Kanalisation der Friedhöfe, Schiller-, Koon-, Moltke-, Werber-, Gröbinger-, Göttinger-, Sophien-, Blumen- und Göttestraße werden genehmigt und sind die zur Ausführung erforderlichen Kredite beim Bürgerausschuß anzufordern.

Mit der insolge schlechten Untergrundes bedingten Sohnenverklärung des Dürrbachkanals auf der unteren Strecke des Dürrbachs erklärt sich der Gemeinderat einverstanden. Ein hierdurch bedingter Mehraufwand soll f. Zt. angefordert werden.

Der Betriebsbericht des Wasserwerks für das 1. Quartal 1907 wird bekannt gegeben. Im Hinblick darauf, daß der Wasserverbrauch im abgelaufenen Quartal gegen früher unverhältnismäßig gestiegen ist, soll das Stadtbauamt beauftragt werden, sämtliche Wasserleitungen und Wasserhähnen nachprüfen zu lassen. Zugleich soll demselben aufgegeben werden, hauptsächlich da, wo Wasser für Gärten abgegeben wird oder Wasserverbrauch sich sonst schwer ermitteln läßt, weitere Wassermesser einzubauen.

4 Anträge auf Renabschluss von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 24 400 M. werden nicht beanstandet.

Vorausichtliche Witterung am 4. Mai 1907: Vorwiegend trüb, Regenfälle, etwas wärmer.

bin nicht frei, ich muß bedenken, daß jener, der mir der liebste auf Erden ist, auf meine Hilfe rechnet. Wenn wir mit solchen Feinden zu kämpfen haben, Sam, dürfen wir nicht zu wählerrisch in der Wahl unserer Waffen sein.“

„Jetzt verstehe ich Sie, Fräulein,“ entgegnete Sam Bury sanft, „aber es tut mir leid, daß Sie mit einem solchen Menschen zu schaffen haben. Vielleicht bin ich ein wenig zu derb, aber ich würde lieber Alfred Merivale mit der Faust ins Gesicht schlagen, als ein höfliches Wort mit ihm zu reden.“

„Doch was würden wir dadurch gewinnen?“ fragte Juliana erregt. „Sie wissen, welche Macht er besitzt. Ihm wäre es ein leichtes, sich eines Feindes wie Sam Bury zu entledigen und wenn Sie mir genommen würden, Sam, hätte ich wahrlich nicht mehr den Mut, noch weiterzukämpfen. Einem solchen Verräter muß man nicht mit Faustschlägen, sondern mit Diplomatie begegnen. Mit jeder Stunde scheint mir Walter ferner zu rücken. Ich kann nicht mehr so weiterleben, Sam, die Ungewißheit tötet mich. Ich muß etwas von Walter erfahren.“

Sie ließ den Kopf auf ihre verschränkten Arme herabsinken und weinte bitterlich. Auch Sams Augen wurden feucht.

„Glauben Sie nur nicht, daß ich Sie tadeln wollte, Fräulein,“ bat er treuherzig. „Gott weiß,

nichts in der Welt wäre mir zu schwer, wenn ich Ihnen diesen Kummer abnehmen könnte. Sie sehen klarer als ich, und vielleicht haben Sie recht. Und grämen Sie sich nicht so sehr, Fräulein,“ fügte der gute Mann traurig bei; „Sie sind so weis wie Ihr Kleid und ganz abgemagert in den letzten Tagen. Doch nun muß ich gehen, es ist schon spät und Sie bedürfen der Ruhe.“

Bangsam schlenderte Sam durch die stillen Straßen. Die Nacht war klar und schön, und als er zu dem sternbesäten Himmel aufblickte, konnte er sich fast einbilden, daß er vor dem kleinen, alten Häuschen auf- und abwandle, das so lange seine Heimat gewesen. Beinahe wünschte er, daß Walter und er dasselbe nie verlassen hätten.

„Und ich brängte den Jungen so, zurückzulehren,“ sagte er sich kummervoll. „Hat ich ein Unrecht damit? Hätte ich wissen können, daß er seinen Vater nicht mehr am Leben antreffen würde, so wäre ich wohl nicht so hartnäckig gewesen. Und doch,“ fügte er bei, „warum sollte er seinen Feind nicht bekämpfen? Wenigstens hat er ihnen gezeigt, daß er kein Feigling ist. Wo weilt er jetzt? Armer Junge!“

Von einer plötzlichen Angst gefaßt, blieb er stehen.

„Wie aber, wenn er nicht mehr am Leben wäre? Doch nein, Alfred Merivale ist zu feig,

um so viel zu riskieren. Der Junge ist nicht tot und deshalb müssen wir ihn auffinden.“

Obwohl Sam in den letzten schrecklichen Tagen kaum ein Auge geschlossen hatte, war es ihm unmöglich, jetzt sein Lager aufzusuchen. Ruhelos wanderte er durch die plötzlich sehr belebten Straßen. — Die Bunte verließ eben die verschiedenen Vergnügungsorte — und er gelangte zufällig in die Theatergegend. Hier und da warf er einen flüchtigen Blick auf die gepuzte Menge, denn ein solches Schauspiel war ihm neu; es ermüdete ihn förmlich, nachdem er so viele Jahre ein einsames Leben geführt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das verräterische Böschblatt. Zahlreiche Brandstiftungen wurden seit einem Jahre in Rosental (Kreis Buzslau) verübt. Wegen Verdachts der Täterschaft ist jetzt der Postagent Heinrich Gentschel verhaftet worden. Der Verdacht wurde durch einen im Orte gefundenen Brandbrief auf Gentschel gelenkt, da man dessen Handschrift erkannt zu haben glaubte. Im Schreibpult des Postagenten wurde dann das Böschblatt gefunden, das einen Abdruck des gefundenen Briefes zeigte.

Amliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier Anordnung gemäß § 154 Absatz 2 Gewerbe-Ordnung betreffend.

Nr. 14,334. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß außer den bereits früher bekannt gegebenen Steinbrüchen auch die unten näher bezeichneten Brüche gewerbsmäßig und in größerem Umfang betrieben werden und daß daher auf dieselben gemäß § 154 Abs. 2 Gew.-Ordg. die §§ 134—139 b Gew.-Ordg. Anwendung finden. Es sind dies folgende Steinbrüche:

Nr.	Lage des Bruches		Eigentümer: des Bruches	Inhaber:
	Gemarkung	Gewann		
1.	Berghausen	Ragenberg	Karlsruher Kalk- u. Cementwerke Berghausen.	
2.	dto.	Mückenloch	Gemeinde Berghausen. Karlsruher Kalk- u. Cementwerke Berghausen.	
3.	Grünwettersbach	Eichthalben	Ludwig Kaviol in Palmbach.	
4.	Kleinsteinbach	Steinacker	Christian Roser in Kleinsteinbach.	
5.	dto.	Leile	Max Kirchenbauer in Kleinsteinbach.	
6.	Wilsferdingen	Gais	Friedrich Seeger in Wilsferdingen.	
7.	dto.	Brunnhelden	Georg Adam Farr in Wilsferdingen.	

Durlach den 26. April 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Festsetzung der Umlage der Gebäudeversicherungsanstalt zur Deckung der Lasten des Jahres 1906 betreffend.

Nr. 15,003. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks — ausgenommen Durlach — erhalten mit nächster Post die Feuerversicherungsbeitrags- tabellen mit dem Auftrag, dieselben während 8 Tagen zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf dem Rathaus aufzulegen; die Auflegung und der Umlagefuß pro 1906 mit 13 Pf. pro 100 Mk. Versicherungs- anschlag ist vorher in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Etwasige Einsprachen und Beschwerden hat der Gemeinderat, so- weit sie sich nicht in gütlichem Wege erledigen lassen, hierher vorzulegen. Nach Umlauf der Auflegungsfrist sind die Tabellen sofort wieder anher vorzulegen.

Durlach den 1. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Nr. 7357. In der Strafsache gegen den Tagelöhner Christian Schwander in Durlach wegen Widerstands und Beleidigung hat das Groß. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 18. April 1907 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Christian Schwander, verheirateter Tagelöhner in Durlach, wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung des Schutzmanns Meier hier zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen

und zu den Kosten des Strafverfahrens und Strafvollzugs verurteilt.

Zugleich wird dem Gr. Bezirksamte Durlach, als vor- gesetzter Behörde des Beleidigten, die Befugnis zugesprochen, das Urteil binnen 4 Wochen nach erteilter rechtskräftiger Ausfertigung auf Kosten des Verurteilten im Durlacher Wochenblatt zu veröffentlichen.

R. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Durlach den 27. April 1907.

Der Gerichtsschreiber:
gez. Schneider.

Nr. 14,758. Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 30. April 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Singen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2626. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Singen belegenen, im Grundbuche von Singen zur Zeit der Ein- tragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Emil Rau in Pforzheim eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag den 17. Juni 1907, vormittags 8½ Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Singen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf- forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Ver- teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf- hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. 7 a 50 qm Hofraite und 13 a 24 qm Hausgarten, Erling. Auf der Hofraite steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenschienenkeller, b. eine Stallung mit Kniestock und Heu- schopf, c. eine Scheuer, d. eine Waschküche mit Wagenschopf nebst Schopf mit Schweinestallung, geschätzt mit Zubehör zu 24,113 Mk., ohne Zubehör zu 24,000 Mk.
2. 27 a 32 qm Garten, Erling, in 3 Stücken, geschätzt zu 1720 Mk. Durlach den 27. April 1907.

Groß. Notariat II als Vollstreckungsgericht:
Schilling.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 6. Mai.**

Neu eintretende Gewerbelehrlinge haben sich an diesem Tage, morgens 8 Uhr, die in die Handelsschule eintretenden am gleichen Tage, vormittags 9 Uhr, im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit. Durlach den 29. April 1907.

Der Vorstand: G. Bader.

Privat-Anzeigen.

Vermisst

wird niemals der Erfolg beim Gebr. von **Stedenpferd-Feerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blätchen, rote Flecke, Juckreiz etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Flobert-Teching,

2 guterhaltene, Kaliber 6 u. 9 mm, sind billig zu verkaufen

Lammstraße 41.

Eine gut gehende **Regulator- Uhr** ist zu verkaufen

Hauptstraße 76 a, 4. St.

Ein kleinerer guterhaltener **Herd**, sowie **2 Fässer**, 160 und 300 Liter haltend, sind zu verkaufen

Wilhelmstraße 11, 3. St.

Zugelaufen ein **Jagdhund**, weiß und schwarz- braun gefleckt. Ab- zuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

August Guthmann in Auerbach.

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn für sofort gesucht.

Frau Leiser, Hauptstr. 70.

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht **Amalienbad Durlach.** Dasselbst ist ein **Bernhardiner- hund** zu verkaufen.

Zeitungsträgerin oder **Colporteur**, der bereit ist, die Expedition und das Austragen einer gut eingeführten

Wochenzeitschrift

für Durlach zu übernehmen, wollen umgehend schriftliche Offerte unter S. T. 1815 bei der Expedition d. Bl. einreichen.

Tüchtige Plastersteinrichter auf sofort für dauernde Arbeit ge- sucht. Näheres bei **G. Asser** in Ettlingenweier, Amt Ettlingen.

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** sofort gesucht.

E. Haub, Amtl. Bestätterei.

Zwei **Wohnungen**, eine von 2, und eine von 3 Zimmern mit Glasabschluß, Wasserleitung und allem Zugehör, sind auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes oder **Kaiserstraße 19 in Grözingen.**

Werkstätte mit Magazins- raum u. Speicher ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 43 II.**

Ebendasselbst sind **4 Wein- fässer** billig zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde und reichlichem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16 I.**

Ein **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten in gesunder, schöner Lage ist sofort oder später zu vermieten **Moltkestr. 6, 4. St. links.**

Ein **Arbeiter kann Woh- nung** erhalten **Auerstr. 13, 3. St.**

Ein **Arbeiter** kann **Kost u. Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

Gut möbliertes Zimmer, parterre, auf 1. Juni zu vermieten **Seboldstraße 8.**

Aue, Waldhornstraße 35 ist eine Mansarden-Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

Gut möbl. Parterre-Zimmer für 14 Mark monatlich an ein Fräulein zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist sofort oder später zu vermieten **Lammstraße 9, 1. St.**


Bruteier von weißen Italienern, Duzend 2 Mk., sind zu haben **Grözingenstraße 60.**

Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugend- frisches **Aussehen**, zarte, weiße, samtet- weiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt die **echte Stedenpferd-Villenmild-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Am Samstag den 4. Mai, abends präzis 8 1/2 Uhr, findet im Lokal (Löwenbräu)


Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Kauf eines Turnplatzes.
2. Neuwahl auf Grund der neuen Satzungen.
3. Pfingstturnfahrt.
4. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere verehrl. Mitglieder der Wichtigkeit der Tagesordnung halber mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen. **Der Vorstand.**

Turngemeinde Durlach

Gut  Heil!

Samstag den 4. Mai findet nach der Turnstunde um 7 1/10 Uhr Monatsversammlung im Lokal statt.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung bittet um pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

NB. Sonntag den 5. Mai findet ein Tanzausflug nach Bergshausen in Adler statt. D. D.

Kanarienzüchter-Verein Durlach.



Samstag den 4. Mai, abends halb 9 Uhr, findet in der Blume Monatsversammlung statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend erjucht.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach.

Samstag den 4. Mai, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Gasthaus zum Engel. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.

Nach Erledigung der Tagesordnung Lokal-Einweihung mit F.-B.

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein,

Mitglied d. deutschen Schwimmverbands. Samstag den 4. Mai, abends halb 9 Uhr, findet im Lokal, „Schweizerhaus“, unsere

Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

NB. Wir laden unsere werten Mitglieder zu dem am Sonntag den 5. Mai, nachmittags, stattfindenden nationalen Schwimmfest des Schwimmvereins „Poseidon“ Karlsruhe ergebenst ein.

Ruhrüben,

ca. 50 Btr., zu verkaufen bei **Friedr. Anecht, Weiherstr. 1.**

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Baters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Eduard Altfelix,

Gärtner,

zuteil wurden, insbesondere für die reiche Kranzspende, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, dem Herrn Dekan Meyer für seine trostreichen Worte, sowie dem Musikverein Lyra für die erhebende Trauermusik sage ich auf diesem Wege den innigsten Dank.

Durlach den 3. Mai 1907.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Altfelix Witwe, geb. Forchner.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag, 5. Mai 1907, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

alt-katholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Achtung!

Vorläufige Anzeige!

In den nächsten Tagen bekomme ich eine **Vahrsendung** von

60000 Liter

verschiedener Sorten **prima spanischer Weine**, sowie 500 Original-Fässer **Malaga**, welche zu den billigsten Preisen mit Garantie für Reinheit abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Ramon Pous

Weingrosshandlung in Vilajuiga (Spanien).

Hauptgeschäft für Deutschland: **Durlach, Seboldstraße 18.**

1. gem. Korinthen-Apfelmoßstoff

billigt bei

Philipp Luger & Filialen.

Spanische Weine

garantiert rein, unverschnitten, rot und weiß, von 48 Pfg. an und höher, empfiehlt bestens

Ramon Pous, Spanische Weinhandlung,

Durlach, Seboldstraße 18,

Rebenbesitzer in Vilajuiga, Catalonien, Spanien.

Filialen: **Karlsruhe, Bruchsal, Zabern im Elsaß.**

Für heute abend empfehle ich prima frische **Leber- u. Griebenwürste**, Stück 9 S., Duz. 108 S., **Frankfurter Leberwurst**, weißen u. roten **Schwarzmagen, Schinkenwurst, Fleischwurst u. Cervelat**, prima junges fettes **Aufschweißfleisch** 56 S., **Kindfleisch** 70 S., **Schweinefleisch** 66 S., **Kalbsteif** 84 S.

A. Kilsheimer,

Hauptstraße 84.

Kolonialbutter

(bester und billigster Ertrag für Butter)

per Pfd. **65 S.**

mit schönen Zugaben.

Philipp Luger u. Filialen.

Chrlisches fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. Juni **gesucht**. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Achtung!

Von heute ab ist **prima junges fettes Pferdefleisch** zu haben, sowie verschied. **Wurst**. **Pferdemehlgerei Auerstraße 17.**

Gelbe Italiener,

hochedle, 15jähr. Spezialzucht, vielfach mit 1. u. Ehrenpreis prämiert, Duz. **Bruteier 4 Mk.** Lehrer **Granget, Aue** b. Durlach.

Nußkohlen

in vorzüglicher Qualität liefert billigst **Otto Biesinger,** Blumenstraße 15.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im **Fliden.**

Dasselbst kann ein **ordentliches Mädchen Schlafstelle** erhalten. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Vogel- u. Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgebung.

Samstag den 4. Mai: **Ber-** sammlung im Lokal (Schöbel).

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Sonntag den 5. Mai, nachmittags 3 Uhr:

Tanz-Ausflug

nach Grözingen (Gasthaus zum Adler), wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen freundl. eingeladen sind.

Samstag den 4. Mai, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelia“ Durlach.

Samstag, 4. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal unsere

Monatsversammlung statt.

Sonntag, 5. Mai, findet

Tanzausflug

nach Rintheim (Gasthaus zum Hirsch) statt, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Für junge Hühner:

Küdenfutter, per 25 S., **gesch. Hirsen**, per 21 S., **Bruchreis**, per 15 u. 16 S., bei 5 1/2 S. und bei 10 1/2 S. billiger, bei 100 2 en gros-Preise. **Philipp Luger und Filialen.**

Monatsfrau

sucht Stelle. Näheres Exp. d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. Mai 1907.

In Durlach:

Vorm. 10 Uhr: Herr Dekan Meyer. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Nachmittags 2. Uhr: Herr Vikar **Wann** von Weingarten.

In Wolfartsweier (mit Christenlehre): Herr Stadtvikar **Niemensperger.**

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. " 8 " Vortrag von Insp. Pir. Böhmerle. Montag 8 " Jungfrauenverein. Dienstag 3 " Missionsverein. 8 1/2 " Jünglingsabend. Mittwoch 8 " Gebetsversammlung. Donnerstag 8 1/2 " Singtd. (Männerchor). Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitg.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße). Sonntag 9 Uhr: Predigt und Abendmahl. " 11 " Prediger Schempp. " 3 " Sonntagschule. " 8 " Jungfrauenverein. Montag 8 1/2 " Singtd. Donnerstag (Himmelfahrtsfest) vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr: Predigten: Pred. Berner. Wolfartsweier: Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt. Donnerstag (Himmelfahrtsfest) abends 8 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren: 29. April: Gertrud, Bat. Karl Robert Schmidt, Kaufmann. 3. Mai: Karl Friedrich, Bat. Gustav August Haab, Metallendreher. **Storben:** 30. April: Eduard Johann Altfelix, Gärtner, Chemann, 61 1/2 J. a. 30. " Eduard Meier, Wirt, Chemann, 57 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. T. U. S. Durlach.